George F. Borst,

(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 17. Mai 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

J. C. Trieter, K. 15. Mai.
August Kolk, M. 6. Mai.
Edward Groß, M. 12. Mai.

Heirathen.

F. W. Hillmann mit Ella Hoffmann.
C. W. Marriott mit Agnes E. Shipley.
Henry R. Patrick mit Stella D. Heinzen.
Wm. Medler mit Della Gibson.
Alfred Duwell mit Emma McCann.

Todesfälle.

Frau W. Henry Smith, 50. J. 14. Mai.
Jacob Ela, 57 J. 15. Mai.
Dora Spencer, 9 J. 15. Mai.
— Eddings, 1 T. 16. Mai.
Mary Rogers, 1 Tag. 16 Mai.
Jackson Williams, 1 W. 15 Mai.
Andy Donehan, 61 J. 14. Mai.

— Herr Frank J. Schumm, Buffalo, N. Y., ist ein großer Verehrer von Dr. August König's Hamburger Brustthee und behauptet es sei das beste Mittel gegen alle Arten von Erkältungen.

☞ Heute Abend wird der Phönix Garten mit Musik eröffnet.

☞ Die „Early Closing Association" paradirte gestern Abend 200 Mann stark, mit Musik durch die Straßen.

☞ Robert Martindale's Fuhrwerk wurde letzte Nacht von der Ost Washington Straße weggestohlen.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Der hiesige Base Ball Club hat gestern das Spiel mit dem Philadelphia Club gewonnen.

☞ 3 Fälle von Diphteria, 11 Fälle von Scharlachfieber und 14 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Heute Nachmittag begann im Schützenpark ein Preisschießen, welches am Sonntag fortgesetzt wird.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Danier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

☞ Die Staatsverbindung der Leichendestatter, welche hier ihre Jahressitzung abhielt, vertagte sich bis zum 18. Mai 1889.

☞ Christian Decker wurde auf einen Verhaftsbefehl der Großgeschworenen hin, eingezogen. Er ist beschuldigt, von J. T. Kennedy eine Taschenuhr gestohlen zu haben.

— Die neuesten Muster, die größte Auswahl in Tapeten und die sachverständigsten Tapezirer findet man bei Carl Möller, No. 161 Ost Washington Str.

☞ Nächsten Sonntag bietet sich eine billige Gelegenheit einen Abstecher nach Louisville zu machen. Der Soziale Turnverein veranstaltet eine Excursion dahin.

☞ Der Junge, welcher, wie wir gestern berichteten, mit einem zerquetschten Fuß in's Hospital geschafft wurde, heißt Charles Hector und das Unglück passirte ihm, indem er über einen Eisenbahnzug, der sich eben in Bewegung setzte, kletterte und dabei zwischen die Puffer gerith.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

☞ Frau Eliza Schooler, eine alte Frau, welche mit ihrem Sohne und ihrer Tochter in einer kleinen Hütte nahe am Flusse an Kentucky Ave. wohnte, ist unter eigenthümlichen Umständen gestorben. Ihre Tochter war ausgegangen und sie fiel aus dem Bette. Ihr Sohn lag zur Zeit todtkrank im Bette und konnte ihr keine Hilfe leisten. Er mußte zusehen wie seine Mutter auf dem Fußboden liegend, ihren Geist aufgab.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: Britisch Amerika, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000. Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Neue Klagen.

Ernest L. Hasseld gegen Harter Kiser; Replevin-Klage.

Frederick Rand, Receiver, gegen Ebenezer Henderson; Notenklage.

Frederick Rand, Receiver, gegen Irvin Robbins. Notenklage.

Die Wahlschwindelprozesse.

Die Anklage gegen Carnahan niedergeschlagen.

Das Geschworenen-Collegium in dem Falle Sullivan u. A. war gestern bis gegen 10 Uhr Nachts in Berathung, dann zogen sich die Herren zurück. Es waren Feldbetten für dieselben im Gerichtssaale aufgeschlagen und Deputy-Marshall Stein hat darüber zu wachen, daß sie mit der Außenwelt nicht in Verbindung kommen. Diesmal sind auch Vorkehrungen getroffen, daß sie keine geistigen Getränke zu sich nehmen können.

Heute Vormittag um 9½ Uhr ließen die Geschworenen den Richter wissen, daß sie sich auf einen theilweisen Bericht geeinigt hätten, und wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese Kunde durch die Stadt. Es dauerte jedoch bis 11 Uhr, ehe man die Angeklagten und deren Anwälte zusammenzutrommeln vermocht hatte. Als dieselben endlich in's Gerichtszimmer gebracht worden waren, und das Zimmer selbst zum Erdrücken voll war, stellte der Richter die üblichen Fragen an den Obmann der Geschworenen und dieser sagte daß man sich auf einen theilweisen Bericht geeinigt habe. Derselbe laute dahin, daß sie John L. Reardon, Dr. Metcalf und John L. Counselman nicht schuldig finden und daß sie sich mit Bezug auf Sullivan und Budd noch nicht zu einigen vermochten.

Als der Richter diesen Bericht gehört hatte, ersuchte er die Herren sich zur weiteren Berathung zurückzuziehen.

Die Freunde von Reardon, Metcalf und Counselman drängten sich nun heran, um denselben zu gratuliren, obgleich praktisch so weit für dieselben noch nichts gewonnen ist.

J. N. Carnahan.

Gestern Nachmittag sollte im Bundesgericht der Prozeß gegen James N. Carnahan und W. J. Barrows beginnen.

Mit Bezug auf den Fall Carnahan's beantragte der Distriktsanwalt Sellers daß derselbe niedergeschlagen werde. Zur Begründung seines Antrags führte er an, daß Carnahan nur auf ein Zirkular hin in Anklagezustand versetzt worden sei, in welchem den Wahlrichtern gewisse Verhaltungsmaßregeln gegeben wurden, von welchen aber nicht behauptet werden kann, daß sie zu einer ungesetzlichen Handlungsweise auffordern. Ferner sei bewiesen, daß Carnahan weder das Cirkular abgefaßt noch unterschreiben hat und daß er zur Zeit als dasselbe ausgeschickt wurde sich sogar außerhalb des Staates befand. Es wäre daher ungerecht unter solchen Umständen einen Bürger zu prozessiren.

Der Richter ordnete daraufhin an, daß die Niederschlagung des Falles in die Akten eingetragen werde und Carnahan zog wohlgemuth von dannen.

Der Prozeß gegen W. F. Barrows.

Hierauf wurde der Fall von W. F. Barrows, welcher angeklagt ist bei der letzten Staatswahl zweimal gestimmt zu haben, aufgerufen. Man begann sofort mit Auswahl eines Geschworen Collegiums und dieselbe ging erstaunlich schnell von statten.

Der Angeklagte wird durch Herrn Elam vertheidigt und es wurden bisher folgende Zeugen verhört:

Daniel Sullivan, einer der „Workers" im 1. Precinkt der 21. Ward sagte aus, daß Barrows früh am Morgen stimmte und Cigarren trakirte, daß er am Nachmittag noch einmal stimmen wollte, und daß darüber ein großes Geschrei erhoben wurde. Der Inspektor Morrow habe seine Stimme beanstandet, er aber habe gesagt, er habe noch nicht gestimmt, und seinen Zettel in den Kasten geworfen. Noble Buttler zeigte durch das Poll Buch daß Barrows Name zweimal darauf stand.

John W. Carlton sagte aus, daß er gesehen habe wie Barrows am Morgen stimmte. Als dann am Nachmittag das Geschrei erhoben wurde habe er zu dem Angeklagten gesagt: „Barrows, ich hätte nicht gedacht, daß Sie zweimal stimmen!" worauf er erwidert habe: „ich glaube nicht, daß ich das gethan habe, wenn aber, dann bin ich froh darüber."

Der Clerk Reisner sagte mit Bestimmtheit, daß Barrows am Morgen und am Nachmittag gestimmt habe.

Der Inspektor Morrow glaubte sich ebenfalls erinnern zu können, daß Barrows' Stimmenabgabe am Nachmittage beanstandet wurde, daß er aber gesagt habe, er habe noch nicht gestimmt.

Der republikanische Clerk Hudson sagte aus, daß, als die Stimmen auf dem Pollbuch gezählt wurden, dasselbe eine Stimme mehr aufwies, als der Stimmzettel-Kasten und daß Barrows darauf Bezug nehmend gesagt habe: „Nun, das sollte Euch doch zufrieden stellen." Distriktsanwalt Sellers frug hierauf den Zeugen, wie es denn komme, daß das heute aus den Dokumenten nicht mehr ersichtlich sei, indem das Pollbuch und die Stimmzettelzahl ganz auffallend stimmen und der Zeuge wußte nichts darauf zu erwidern.

Coy und Bernhamer.

Während Bernhamer das Traurige seiner Lage unzweifelhaft schwer empfindet, thut Coy noch immer so, als ob ihm wenig daran gelegen wäre, obwohl es ihm wohl schwer genug um's Herz sein mag.

Bernhamer suchte gestern Nachmittag um eine Unterredung mit Richter Woods nach, welche ihm auch gewährt wurde, aus welcher aber nur wenig Ersprießliches für ihn erzielt wurde.

Er hatte den Richter ersucht, ihm zu gestatten, noch eine Nacht unter seinem eigenen Dache schlafen zu dürfen, da er voraussichlich doch nicht mehr dahin zurückkehren werde.

Der Richter sagte, daß er seinen eigenen Gefühlen folgend, das Gesuch gewähren würde, daß er indeß diese Angelegenheit dem Gutdünken des Bundesmarshalls überlassen müsse.

Letzterer wollte indeß die Verantwortlichkeit nicht übernehmen.

Marshall Hawkins erhielt gestern eine Depesche von General-Anwalt Garland mit dem Auftrage, Coy und Bernhamer vorläufig noch hier zu belassen. Wahrscheinlich geschah dies mit Rücksicht auf ein an den Präsidenten gerichtetes Gnadengesuch. Da jedoch der Generalanwalt keine Machtvollkommenheit besitzt, einen solchen Auftrag zu geben, so wurden Beide heute Vormittag durch die Deputy Marshalls Taylor und Ward nach Michigan City gebracht.

Eine Resolution, welche man auslegen kann, wie man will.

Der Gas Trust hat gestern die Angebote für die Röhrenlegung innerhalb der Stadt geöffnet und der Contrakt wurde derselben Firma J. C. Gibney & Co. welche die Röhrenlegung von Noblesville hierher mit billigen italienischen Kräften herstellen ließ, zuertheilt. Gibney wurde zur Beachtung folgender Resolution verpflichtet:

„Beschlossen, daß das Angebot von J. C. Gibney & Co. zu dem darin geforderten Preise angenommen wird, daß besagte Firma Bürgschaft im Betrage von $10,000 für gewissenhafte Ausführung der Arbeiten und prompte Bezahlung ihrer Arbeiter zu leisten hat, daß nur hiesige Arbeiter angestellt werden, falls solche zu annehmbaren Preisen und Bedingungen zu haben sind und daß wenn möglich ein tausend Mann sofort angestellt werden".

Diese Resolution lautet scheinbar sehr schön, aber wer sagt uns denn, was Herr Gibney unter annehmbaren Preisen versteht?

Derselbe Gibney hat bekanntlich ganze Wagenladungen Italiener hierherkommen lassen, weil dieselben an ein elendes bedürfnißloses Leben gewöhnt, viel billiger arbeiten als der amerikanische oder der deutsche Arbeiter. Wer garantirt nun dafür, daß er selbst die bescheidensten Forderungen hiesiger Arbeiter nicht als unannehmbar erklärt, und daß er uns nicht abermals mit einer Zufuhr italienischer Arbeiter beglückt? Unter obiger Resolution kann ihn daran schwerlich Jemand hindern.

Eine Frau verschluckte ihr Gebiß.

Eine Frau W. D Ligon war vor ein paar Tagen von Whitesborough, Texas, hierhergekommen, um sich im Surgical-Institut von der Leidenschaft mit welcher sie dem Opiumgenusse huldigte, heilen zu lassen.

Man hatte es schon so weit gebracht daß sie nun täglich nur noch 15 Gran Opium zu sich nahm und heute Vormittag hatte sie sich ein wenig niedergelegt, um zu schlafen.

Die Wärterin hatte ihr die oberen Zähne, welche falsch waren, herausgenommen und die Frau sagte daß die untern Zähne ächt seien. Daraufhin kümmerte sie sich nicht weiter darum, bis die Wärterin durch ein eigenthümliches Geräusch aufgescheucht nachsah und sich überzeugte, daß die Frau am Ersticken sei.

Das untere Gebiß war falsch gewesen, und die Frau hatte dasselbe im Schlafe verschluckt. Man rief den Arzt herbei, aber die Frau starb ein paar Minuten später.

Kassaschrank von Dieben gesprengt.

Letzte Nacht drangen Einbrecher in das Haus von John Sanders in West Indianapolis. Der Genannte führt ein Gasthaus und eine Wirthschaft und in der letzteren steht ein eiserner Geldschrank.

Dieser wurde mit Pulver von den Schurken gesprengt und die Bewohner des Hauses wurden durch den fürchterlichen Krach aus dem Schlafe geweckt, als sie aber hinauseilen wollten, fanden sie die Schlafzimmerthüren mit schweren Stricken zugebunden und nachdem man dieselben losgelöst hatte, waren die Spitzbuben bereits entflohen.

Sie hatten $60 in Geld und eine ganze Partie Zahlungsanweisungen der Car Works, welche Sanders gestern den Arbeitern derselben gewechselt hatte, mitgenommen und durch die Pulver-Explosion ist die ganze Vorderwand des Gebäudes beschädigt worden.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

BALKE & KRAUSS,

Bau-Holz, Kalk und Kohlen,

Fenstersimse, Thüren, Fensterläden, Latten, Cement, Gyps, Haare, Abzugsröhren, „Fire Brick"

Missouri Straße, zwischen Market u. Washington.

Telephon No. 1081.

Seht was die

Armstrong Cooperative Association.

für Euch thun kann, wenn Ihr ein Mitglied derselben werdet. Die Mitgliedschaft kostet blos $3 per Jahr.

Kaffee:

Rio Kaffee von 14c bis 18c.
Rio Pea Berry 19¼c.
Santo Pea Berry 18¾c.
Santo's von 17½ bis 18c.
Costa Rica Kaffee 19c bis 19½c.
Maracaibo 19c bis 19½c.
Guatamala 18½c bis 19¾c.
O. G. Java 21½c bis 26½c.
Arabian Mokka 25½c bis 26½c.

Thee:

Japan von 14c bis 80c.
Sun Dried Japan von 15c bis 22c.
Basket Fired Japan von 19c bis 83c.
Young Hyson, Moyune von 14c bis 28c.
Imperial, Moyune 23c bis 37c.
Gunpowder, Moyune von 20 bis 42c.
Oolongs, Amoy, von 18c bis 38c.
Formosa, English Breakfast 27c bis 35c.
Congous, von 15c bis 25c.

No. 13 Massachusetts Avenue.

Die Odd Fellows.

Die Großloge der Odd Fellows von Indiana ist zur Zeit hier in Sitzung.

Aus den Berichten der Beamten geht hervor, daß neue Logen gegründet wurden in Salem, Center, Lincolnville und Georgetown und Rebekka-Logen zu Deerfield, Idaville, Mt. Carmel, Oaktown und Peru.

Im Staate Indiana bestehen jetzt 582 Logen mit 28,210 Mitgliedern. Die Rebekka Logen hatten am 1. Januar 6,769 Mitglieder.

Unterstützungen erhielten 1,647 Brüder und 162 verwaiste Familien; ausbezahlt wurden $33 322.37 an Brüder, $2,830.16 an verwaiste Familien, $446.67 für Waisenerziehung, $10 575 79 für Begräbnisse und $3,476 29 für andere wohlthätige Zwecke, zusammen $50,651.28.

Der Kassenbestand beträgt $11,342 64

Gestern Nachmittag wurde über die Frage, ob ein Mitglied wegen Verkaufs geistiger Getränke ausgeschlossen werden kann, debattirt.

Eine Loge hatte ein solches Mitglied ausgeschlossen und das stehende Comite für Rechtswesen hatte die Entscheidung der Loge umgestoßen und das Mitglied wieder in seine Rechte eingesetzt. Die Großloge hat nun wieder die Entscheidung des Comites umgestoßen, und das Verfahren der Loge gutgeheißen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Isabel R. Craig an Margaret Nixon, ein Theil der Lot 2 von Wm. Holmes Eigenthum. $200.

Albert L. Ferguson an Mary E. Hutchinson, Lot 16 in Dorsey's Sub. von Fletcher's Oak Hill Add. $125.

James H. Baldwin, Adm., an Joseph B. McKernan, Lots 19 bis 27 und 35 bis 43 enthaltend, in Cooper's Sub. von Fletcher's Oak Hill Add. $1,800.

Butler University an Mary Taylor, Lot 56 in Butler Grove Add. $1,400.

John Brennan an Wm. H. Wilhelm, Lot 18 in Seidensticker u. A. Sub. von Block 10 in Holmes' Westend Add. $1,110.

Mary A. Bennett an John Ramsey, Lot 24 in J. K. Sharpe's Woodside Add. $250.

Mads P. Anderson an Eleanor H. Loomis, ein Theil von Lot 32 in M. C. Downey's Sub. ein Theil von Lot 102. $1,800.

Kasper Langer an Benj. F. Hatz, Lots 53 und 54 in McCarty's 1. Westside Add. $725.

Connecticut Mutual Life Insurance Company an Roger A. Sprague, Lots 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 in Block 6 in Central Park Add. $570.

Addison C. Harris, Executor, an Alfred F. McCormick, Block 68 in A. C. Harris, Executor, Addition zu Mt. Jackson. $850.

Ad. Seidensticker an Herman Busb, Lot 57 in Seidensticker & Naltner's Add. $300.

Otto G. Henn an Caroline Schaub, Lot 7 in Frank & Ray's Sub von Crane's Sub. $644.

Ad. Seidensticker an Wm. Miller, Lot 59 in Seidensticker & Naltner's Addition. $300.

Ben. F. Wells an Leonidas Wells, Theil von der östlichen ½ des südöstlichen ¼ der Sektion 16, Tp. 17, nördl., R. 3, östl. $1000.

James H. Baldwin an Walter P. Hanna, Lot 14 in Wright's Sub., Block 26, Johnson's Erben Add. $350.

Mercy M. Yocum an Mary K. Smith, Theil von Lot 29 in Sqr. 3, S. A. Fletcher, jr., nordöstl. Add. $450.

Edward C. Egan an Williard G. Carey, Lot 55 in Edward's Sub., Block 19, Johnson's Erben Add. $1200.

Baupermits.

T. J. Burton, Cottage an Alvord Str., zw. 10. und 11. Str. $100.

Wm. Ripley, Backstein Haus an West Pearl Str. nahe dem Fluß. $1,200.

Samuel Motau, Cottage an Südwest Ecke von Dillon und Elm Str. $650.

J. K. Pye, Rept. an Haus No. 854 N. New Jersey Str. $300.

Polizei-Gericht.

Charles Grines, angeklagt $2.50 von John Hügele gestohlen zu haben, bekannte sich schuldig und wurde den Großgeschworenen überwiesenen.

Michael Sheehan, angeklagt Michael Boler vermöbelt zu haben, wird nächsten Dienstag prozessirt.

Bereit für Freitag!

Was hier folgt, ist für den Freitags-Verkauf hergerichtet worden und kann von Niemanden nachgemacht werden, auch nicht von uns — ausgenommen, an einem andren Freitage.

Bedenkt!

40zöllige ganz wollene Checks nur 29c.
Embre Kleiderstoffe, gute Mode, 12½c.
38zöllige ganz wollene Serge, Frühjahr-Schattirungen, nur 29c.
Lederne Kartenläppchen für Damen nur 19c, werth 50 Cents.
Bürsten zu 9c, werth 25c.
Feiner 15½c Scrim für 7½c.
Guter gebleichter Yard breiter Muslin zu 9c, werth 12½c
Dunkle und hellfarbige Percales zu 6¼c, früherer Preis 12½c.
150 Dutzend gestickte Damen Taschentücher für 10c werth 20c und 25c.
50 Dutzend R u G. Corsetten zu 98c per Stück, werth $1.25.
Bänder zu 10c, 15c 20c, werth 15c. 25c, und 35c.
39 Stück Stickereien, 30 Zoll breit, für Kinderkleider; 47 Stück 45 Zoll breit, für Damenkleider, neue Muster und Moden, zu sehr niedrigen Preisen.
Seiden gerippte Jersey passende Damen Unterhemden zu $1.25, werth $2.50.
Balbriggan und gerippte Unterhemden zu 25c.
Balbriggan Herrenhemden 25c, werth 50c
Farbige Kleider für Mädchen von 8, 10 und 12 Jahren für 75c.
Kinderkleider, Größe 2 bis 6 Jahre, 49c bis $1.10.
Seht den Tisch mit Muslin Damen-Unterkleidern.
Neue Partie von gestickten 4knöpfigen Glacee-Handschuhen zu 39c, werth $1.26.
Eine neue Partie von 25c schottischen Weißwaaren zu 12½c
Türkischrothe gefranzte Tischtücher zu 79c, 89c und 92c, werth $1 25, $1.50 und $1.75.
Marseilles Bett-Spreads zu $1.05, werth $1 75.
Cashmere für Knaben, sehr billig.

L. S. Ayres & Co.

Der Riesen Walfisch!

Erfolgreiche Ausstellung!

Ecke Virginia Ave. und Delaware Str.

D. S größte Spiel der Welt!

65 — Fuß lang — 65

Das Wunder des 19. Jahrhunderts. Tausende sehen ihn. Ein echter Walfisch. Einbalsamirt für $10,000.

Seht Capt. West. den Walfisch-Fänger. Er erklärt und unterhält die Besucher. Seht die Walfisch-Fang-Apparate, Harpunen 2c.

Offen von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abds.

Eintritt 25 Cents. Kinder 15 Cents.

☞ Abends elektrische Beleuchtung.

E. F. Pierce, Geschäftsführer.

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Henry K. Marty u. A. gegen Wm. P. Lewis u. A.; „Quiet Title". Urtheil für den Kläger.

Addie M. Campbell Administrator, gegen Henry C. Campbell; Hypothekenklage. In Verhandlung.

John C. Kurze gegen Willis Vasen; Schadenersatzklage. In Erwägung gezogen.

Zimmer No. 2. Rosalind M. Soller gegen Bernard J. Archibald. Schuldklage. In Verhandlung.

Circuit Court.

Christina Kiefer gegen Joseph Löchle; Vaterschaftsklage. Zu Gunsten der Klägerin entschieden.

Criminalgericht.

Gestern Nachmittag begann im Criminalgericht der Prozeß gegen den des Pferdediebstahls angeklagten Charles J Martin. Der Angeklagte hat im Frommsein und im Augenverdrehen schon Großes geleistet. Heute Morgen wurde mit dem Zeugenverhör begonnen,

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Catarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt können Dirs Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

Der kleine Stadtherold.

Frl. Lina Bottler, Tochter des Herrn Julius Bottler, Vormann von Lieber's Brauerei, feiert heute ihren 18. Geburtstag.

Die Hochzeit von Frl. Flora Löwenberg und J. C. Sumerfield findet am 6. Juni im Grand Hotel statt.

Frl. Emma Kürst, die Tochter des Herrn Henry Kürst und Frau, und Herr Carl Rinne haben sich gestern Abend verlobt. Die Verlobung wurde im Familienkreise des Herrn Kürst gefeiert.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

— Billige Exkursionen nach Minnesota, Dakota, Iowa, Nebraska und Kansas. Die populäre Monon Route (L. N. A. & C.) wird Exkursions-Billets nach allen Punkten der obengenannten Staaten zum halben Preise verkaufen.

Tickets zum Verkauf am 22. Mai, 5. u. 9. Juni 1888.

Tickets giltig für 30 Tage.

Man kann sich in irgend einem Platze aufhalten und dann weiter fahren.

Tickets und weitere Informationen erhält man bei irgend einem Agenten der Gesellschaft.

E. O. McCormick,
Passagier-Agent, Chicago, Ill.
J. D. Baldwin,
D. P. A., 26 Süd Illinois Str.

W. T. WILEY & CO.

Großer Verkauf billiger Schnitt-Waaren!

50 Stück ganz wollene Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, nur 29c, werth 50c.
50 Stück ganz wollene Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, nur 34c werth 65c.
40 Stück ganz wollene Schnittwaaren, 54 Zoll breit nur 48c, werth 75c.
25 Stück karirte und gestreifte Schnittwaaren nur 19c, billig zu 35c.
50 Stück Surah Seide für Kleider nur 33⅓c, werth 50 Cents.
50 Stück Plüsch nur 79c, werth $1.

100 Stück Satines für 8⅓c, werth 12½c.
50 Stück Satines für 10c, werth 15.
75 Stück Kleider-Ginghams 6¼c, werth 10c.

Gute Servietten @ 2½c.
Gute Handtücher 3c.
Gute leinene Crashes 3c per Yard.
50 Dutzend Damen strumpfe 6c., werth 10c.
Seht unsere große Auswahl in Shawls und Scarfs
Mit baarem Gelde kauft man billig.

W. T. Wiley & Co.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Gegründet 1850. Reorganisirt 1885.

Tag- und Abend-Schule.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.

(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße. 75 und 77

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

☞ Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S

Fleisch-Markt!

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

INDIANA Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Central Garten

Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

Peter Wagner,
Eigenthümer.

DR. Thos. J. Kisner

Spezialist für Krankheiten des Rectums.

Hämmorhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Verhinderung geheilt. — Sechszehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren.

Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten affiziren das ganze System und verursachen Nieren-, Blasen, Leber-, Magen-, Lungen- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (After) kann man diese Beschwerden los werden.

Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urinär-Organe.

☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.

Office: No. 4 West Ohio Straße.

Office-Stunden 8 — 12 Uhr Vorm., 1 — 6 Uhr Nm. und 7 — 9 Uhr Abds.

J. George Müller

(Nachfolger von L. H. Müller,)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise

Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. W. B. Fletcher,

(früherer Superintendent des Indiana) Irren-Asyls.)

Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.

Wohnung: 455 Nord Meridian Str.

☞ Telephon 881.

Billige Bauplätze

in den besten Lagen auf der Südseite.

8 Lots an Lincoln Lane.
8 Lots an Minnesota Str.
4 Lots an Iowa Straße.
1 Lot an Ecke Downey und Kennington Straße.
3 Lots an Shelby Straße.
3 Häuser an Prospect Str.

Gegen Baar oder auf Zeit zu verkaufen bei

Aug. M. Kuhn,
Eigenthümer.
13 Virginia Avenue.

Dr. O. G. Pfaff,

Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 486 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm., 3 — 4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.

☞ Telephon: Office: 882; Wohnung 936.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 9

Fletcher & Sharpe's Block

— Wohnung: —

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm

Pingpank und Haupt,

— Deutsche —

Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bestellungen und Abonnements auf alle im In- und Auslande erscheinenden Bücher und Zeitschriften werden angenommen und prompt abgeliefert.

An- und Verkauf alter Bücher.
Socialistische Literatur.

John Weilacher.

Saloon u. Billiard-Halle

88 N. Pennsylvania Str.